

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 36.

Neuenbürg, Mittwoch den 7. Mai

1862

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Vermögens-Ausfolge.

Die schon seit längerer Zeit in Nordamerika sich aufhaltende Christiane Grumbach von Neuenbürg hat um Ausfolge ihres in pflegschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens nach-gesucht.

Etwaige Gläubiger derselben haben ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath Neuenbürg geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins der Vermögens-Ausfolge Statt gegeben würde.

Den 5. Mai 1862.

R. Oberamt.  
Bäzner.

14. Jakob Friedr. Wacker, led. Schuhmacher von da.

15. Anna Maria Karher ledig v. Rothensol; d. nach Afrika:

16. Regine Katharine Weick, led. v. Salmbach.  
Den 5. Mai 1862.

R. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

### Holz-Verkauf.

Am 10. d. Mts. Abends 5 Uhr werden auf hiesiger Forstamtskanzlei 60 Stück buchene Klöße aus dem Mattenkopf, Reviere Salmbach und aus dem Schwabstich, Reviere Schwann versteigert.

Den 3. Mai 1862.

R. Forstamt.  
Lang.

Neuenbürg.

### Auswanderungen.

Nach Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen sind ausgewandert:

a. nach Baden:

1. Johann Jakob Bollmer, lediger Goldarbeiter von Birkenfeld,
2. Margaretha Wacker, ledig von Neusaz,
3. Karoline Luise Rachel, ledig v. Neuenbürg,
4. Rosine Katharine Rothacker, ledig v. da,
5. Friedrich Schwemmler, led. Kübler von Baldrennach,
6. Christine Barbara Kraut, led. von Obernebeltsbach;

b. nach Bayern:

7. Margarethe Friederike Müller, ledig von Birkenfeld;

c. nach Nordamerika:

8. Emilie Karoline Scheck, ledig von Herrenalb,
9. Marie Elise Rosine Scheck ledig von da.
10. Johann Adam Pfeifer von Bernbach,
11. Matthäus Schöninger, Schneider von Langenbrand.
12. Johannes Seid, Weber und dessen Ehefrau von Gaissthal, Gemeinde Herrenalb,
13. Johannes Seid, ledig von da.

### Bekanntmachung für Flößer.

Das Einbinden von Langholz auf der Klein-Enz muß von jetzt an so lange eingestellt bleiben, bis die im Neubach liegenden Flöße vollends abgefährt sind.

Neuenbürg, 6. Mai 1862.

R. Forstamt.  
Lang.

Revier Schwann.

Am Freitag den 9. Mai Mittags 3 Uhr im Staatswald Schwabstich 2: 22 Abfallreis-schläge taxirt zu 2300 buchene Wellen versteigert. Zusammenkunft auf dem Schloßlesweg am Haag. Schwann, den 3. Mai 1862.

R. Revierförster.  
Sted.

Neuenbürg. Gräsenhausen.

Die Gläubiger des gestorbenen alt Michael Höhn, Sensenschmids von hier werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen unter Nachweis-ung der Entstehung und etwaigen Vorzugsrechts binnen 10 Tagen beim Waisengerichte Gräsen-

kaufen anzumelden, widrigenfalls sie bei der Verteilung des Höbn'schen Nachlasses unberücksichtigt bleiben müssen.

Den 1. Mai 1862.

R. Gerichtsnotariat.  
Zwifler.

### Privatnachrichten.

#### Knecht-Gesuch.

Ein geordneter und fleißiger Knecht, welcher das Vieh pünktlich besorgt, den häuslichen und Oeconomie-Geschäften sich willig unterwirft findet nebst gutem Lohn und freundlicher Behandlung eine bleibende Stelle. Wo sagt die Redaktion.

Pforzheim.

#### Knecht-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem findet ein Knecht welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, hauptsächlich gut im Klotz- und Langholzfuhwerk bewandert ist und sich über Fleiß und Treue auszuweisen vermag, bei hohem Lohn einen dauernden Platz; der Eintritt könnte sogleich oder auch später geschehen; die Herren Posthalter Wittrolf in Neuenbürg und Fritz Brachbold zum Köhler in Wildbad können nähere Auskunft hierüber erteilen.

Th. Penz.

#### Wagen- u. Bernerwägelchen-Verkauf.

Engelwirth Brenk, Wittw. in Ersingen bei Pforzheim hat einen Zweispännerwagen mit eisernen Achsen und ein noch sehr gutes Bernerwägelchen mit Tafelsitz und Sprizleder ganz billig zu verkaufen. Näheres bei Anton Morlock daselbst.

Neuenbürg.

Ich nehme einen jungen Menschen in die Lehre auf.

Jacob Gurrbach, Schuhmachermstr.

Neuenbürg.

Eine schöne Auswahl in

#### Tapeten und Fenster-Kouleaur

empfiehlt, unter Zusicherung billigt gestellter Preise, zur gefälligen Abnahme.

G. Knodel, Buchbinder.

Neuenbürg.

Einen feinen schwarzen Tuch-Rock hat zu verkaufen.

Schneidermeister Wörner.

Neuenbürg.

Reine weiße und rote Weine, in mittleren bessern und sehr guten Sorten gibt billigt ab

Carl Bauer, Küfermstr.

Arnbach.

350 fl. liegen zum Ausleihen parat bei der Stufungsopfleger.

Engelsbrand.

Einen starken zweispännigen Wagen und einen Rühewagen verkauft aus Auftrag

Gemeindepfleger Burghardt.

Neuenbürg.

Auf der Pforzheimerstraße wurde ein Filzbut gefunden. Der Eigentümer kann solchen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen bei

Joh. Fr. Walter.

Calmbach.

3 vollständige gute Betten sammt Matrazen habe ich über die Badzeit zu vermieten, auch sind stets neue Sopha's zum Verkauf vorrätzig.

Sattler Frey.

Auch hat derselbe beständig vorrätzig Sophas zu verkaufen.

Neuenbürg.

Zu verkaufen: 2 württ. 4% Obligationen zu je 300 fl. zum laufenden Kurs.

Zu erfragen bei der Redaktion.

## Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft

gegründet 1832.

Nachdem der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft die Concession zum Geschäftsbetrieb in Württemberg erteilt worden ist, versichert dieselbe im laufenden Jahre zu festen, billigen Prämien Boden-Erzeugnisse als Getreide, Wein, Taback, Hopfen und dergleichen gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungssumme erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll ohne Rücksicht auf die Jahreseinnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft erteilen die unterzeichneten Bezirksagenten, bei denen auch Antrags-Formulare u. s. w. unentgeltlich zu haben sind.

Revisions-Assistent Wagner in Neuenbürg.  
Gustav Luppold, Kaufmann in Wildbad.  
Georg Adam zum Adler in Loffenau.

Calmbach.  
**Bleiche-Empfehlung.**

Auf die rühmlich bekannte Weil der Städter-Bleiche von J. Luz u. Sohn übernehme ich immerwährend Bleichgegenstände zur Beförderung an, und sehe recht zahlreichen Aufträgen entgegen.

Louis Barth.

☉ Vollmonds-Kranz ☉  
verbunden mit Scheibenschießen  
am Samstag den 10. Mai  
in Höfen.

Neuenbürg.

Zur Herstellung eines geräumigen anständigen Wobhäuschens in möglichster Nähe der Stadt, etwa auf Actien zu 3—4 fl. werden Theilhaber gesucht. Besprechung heute Mittwoch Abend 7 Uhr bei Albert Luz.

**Kronik.**

Deutschland.  
Württemberg.

Samstag den 3. Mai wurde die neue Stände-Versammlung eröffnet, und zwar Namens des Königs durch den Minister des Innern v. Linden. Nicht einberufen sind die Abgeordneten von Wadnang und von Sulz, Sarwey und Schmücker, weil die Wahlen beanstandet sind, wie auch gegen die Wahlen der Abg. Seyer und Schlegel, Bavingen und Welzheim) Reclamationen eingelaufen, worüber die Kammer endgültig zu entscheiden hat. Die Thronrede wies zuletzt auf den gedeihlichen Zustand des Landes und bezeichnete als zu erwartende Gesetzesvorlagen: das Einführungs-gesetz zum deutschen Handels-gesetz, Gesetze über Volljährigkeits-berab-sezung, Beseitigung der Beschränkungen in Erwerbung von Grundeigenthum durch Ausländer, Credit-gesetz für Studierende der Landes-universität, Complexlasten-gesetz, Reform des Strafverfahrens im Sinne der Mündlichkeit und Öffentlichkeit, ebenso im Civilverfahren, falls eine Einigung unter den deutschen Regierungen hierüber nicht zu Stande kommen sollte. Andere Gesetze wurden in Aussicht gestellt. Graf v. Rechberg, Präsident der ersten Kammer, beantwortete die Thronrede.

Calw, 1. Mai. Der hiesige Gewerbeverein veranlaßte die hiesigen Zunftvorsteher, sich zu einer Besprechung über die Verwendung ihres Zunftvermögens zu versammeln, was dann auch durch zahlreiches Erscheinen geschah. Der Zweck der Besprechung, eine Vereinbarung bei der in nächster Zeit stathabenden Auflösung und Liquidirung der Zunftkassen herbeizuführen, wurde bei den meisten Zünften erreicht. Der größere Theil sprach sodann seine Geneigtheit aus, das Zunftvermögen theils der Fortbild-

ungsschule, theils der hier bestehenden Unterstützungs-Kasse für wandernde Handwerks-gesellen zu überweisen. Ein besonderer Nachdruck wurde von mehreren Zunftvorstehern darauf gelegt, daß durch die Mittel, die der Fortbildungsschule hiedurch zuwachsen, dem Zeichnungsunterricht besondere Sorge gewidmet werden soll. Auch dem Gewerbeverein wurde von einigen Zünften ein Theil ihres Zunftvermögens zu dem Zwecke zugebacht, fähige Handwerkslehrlinge oder Gehülfen zu ihrer weiteren Ausbildung zu unterstützen. Das größte Vermögen besitzt die Tuchmacherzunft im Betrag von 4000 fl., worüber noch keine Verfügung angebahnt wurde. (Schw. W.)

Österreich.

Wien. In Oestreich treten beim Militär dormalen große Beurlaubungen bez. Entlassungen der Mannschaft ein. Es geschieht dies, einerseits um zu sparen, andererseits, weil, wie es scheint, eine Verwendung des Militärs zu kriegerischen Zwecken nicht in nächster Aussicht steht.

Preußen.

Der Kronprinz von Preußen hat sich auf mehrere Wochen nach England begeben, dem Lande des sogenannten parlamentarischen Regiments. Er wird dort vielfache Veranlassung haben, fruchtbare Vergleichen zwischen den Zuständen Preußens und Großbritanniens anzustellen, und wird sich schwerlich dem Eindruck verschließen können, daß England, das parlamentarisch regierte, groß, glücklich, einflußreich ist, daß bei aller Freiheit des Volkes die monarchische Gesinnung tief und fest gewurzelt ist, und daß dort Niemand die Befürchtung hegt, es werde die Macht der Krone geschwächt, wenn den Wünschen und Anträgen der Volksvertretung Rechnung getragen wird. Bekanntlich war's in England auch nicht immer so, aber Krone und Land befinden sich gut, seitdem es so ist.

Uusland.

Frankreich.

Seitdem es ausgemachte Sache ist, daß der Marquis v. Lavalette in Paris durch seine Zähigkeit und Ausdauer über den General Boyon den Sieg davongetragen hat, trägt man sich in der französischen Hauptstadt mit den mannigfachsten und zum Theil abenteuerlichen Gerüchten. Die römische Frage, heißt es, sei an dem Vorabend ihrer Lösung angekommen; Victor Emanuel werde durch die ewige Stadt zurückreisen, und nur um nicht mit ihm zusammenzutreffen, habe sich der Papst nach Porto d'Anzio begeben und gedenke in Venedig sich unter den Schutz Oestreichs zu stellen. Man will die Quelle dieser Gerüchte theils in den Aeußerungen suchen, die Victor Emanuel in Genua gethan hat; theils in der angeblichen Absicht des Prinzen Napoleon, seinem königlichen Schwieger-vater in Neapel einen Besuch zu machen; theils auch in dem auffälligen Umstand, daß die Kaiserin Eugenie unter dem Vorwande eines Un-

